



Presseinformation

Ein Jahr im Zeichen der Demokratie

Das Haus der Brandenburg-Preußischen Geschichte in Potsdam zeigt im Jahr 2009 zahlreiche, interessante Sonderausstellungen

Die Vorhaben des Potsdamer Hauses der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte (HBPG) im Kutschstall, Am Neuen Markt, sind 2009 eng verbunden sowohl mit dem Themenjahr von Kulturland Brandenburg 2009 "Freiheit. Gleichheit. Brandenburg. Demokratie und Demokratiebewegungen" als auch mit dem Jubiläum „20 Jahre friedliche Revolution/ Deutsche Einheit“.

Das Sonderausstellungsprogramm des HBPG beginnt mit „Endzeit Europa. Ein kollektives Tagebuch französischer und deutscher Schriftsteller 1914–1918“, einer Wanderausstellung des Brandenburgischen Literaturbüros, die – nach ihrer ersten Station in Rheinsberg 2008 – vom 15. Februar bis 13. April zu sehen ist.

Nur wenige Tage später eröffnet am 20. Februar die Wanderausstellung des Brandenburgischen Landeshauptarchivs (BLHA) „Aktenkundig: „Jude!“. Nationalsozialistische Judenverfolgung in Brandenburg. Vertreibung – Ermordung – Erinnerung“ (20. Februar bis 13. April). Sie zeigt originale Dokumente aus der Überlieferung des Oberfinanzpräsidenten Berlin-Brandenburg, der bei der nationalsozialistischen Judenverfolgung in Brandenburg eine besondere Rolle spielte. Erstmals präsentiert das BLHA auch einen Teil der Originalkartei der „Vermögensverwertungsstelle“, die Anfang 1942 als Sonderdienststelle dieser Finanzbehörde entstanden war und deren Einzelfallakten bis ins Detail deutlich zeigen, in welcher Weise die Erfassung und Enteignung jüdischen Vermögens vollzogen und dokumentiert wurde. Die Ausstellung stellt aber auch die aktuelle Arbeit des BLHA vor. Forschungsergebnisse von Schülerinnen und Schülern brandenburgischer Schulen werden am 9. März, nach einer weiteren Verlegung von Stolpersteinen in Potsdam, im Rahmen einer Begleitveranstaltung innerhalb der Ausstellung präsentiert. Ab Mitte Mai präsentiert das Potsdam-Museum im Kutschstall seine Sonderausstellung „100 Jahre „Kunst ohne König“. Privates und öffentliches Sammeln in Potsdam“ (15. Mai bis 2. August), die in Kooperation mit dem Potsdamer Kunstverein anlässlich des 100. Jubiläumsjahres von Museum und Verein entsteht. Anhand von historischen und aktuellen Sammlungsbeispielen wird gezeigt, wie sich das bürgerliche



Kunst- und Kulturleben in Potsdam seit Beginn der bürgerlichen Emanzipation entwickelt hat.

Eines der wichtigsten Kulturlandprojekte 2009 wird die Sonderausstellung „Zwischen Revolution, Reform und Reaktion. Der preußische Staatskanzler Karl August von Hardenberg (1750-1822)“ sein, die das HBPG ausrichtet und vom 4. September bis 8. November im Kutschstall zeigt. Karl August von Hardenberg war eine der bedeutendsten Persönlichkeiten der preußischen und europäischen Politik in den drei Jahrzehnten zwischen dem Beginn der Französischen Revolution 1789 und dem Erlass der Karlsbader Beschlüsse 1819, mit denen die liberale und nationale Bewegung unterdrückt wurde. Die Ausstellung zeichnet die vielfältigen politischen Auseinandersetzungen jener Umbruchzeit nach und stellt auch das von Leidenschaften geprägte Leben und die Person Hardenbergs vor, die – im Gegensatz zu seinen Zeitgenossen Freiherr vom Stein oder Fürst Metternich – nie populär wurde.

Hardenbergs Reformpläne und Verfassungsentwürfe sollten Weichen für den gesellschaftlichen Umbau in Preußen stellen und wurden noch über seinen Tod hinaus von vielen Seiten bekämpft.

Zum Jubiläumsjahr „20 Jahre friedliche Revolution/ Deutsche Einheit“ zeigt das HBPG vom 27. November 2009 bis 31. Januar 2010 eine Ausstellung, die Werkstattcharakter hat und zusammen mit Studenten der Universität Potsdam erarbeitet wird. Fast genau 20 Jahre später fragt das „„Museum der Wünsche“. Mit welchen Hoffnungen gingen Sie in die Jahreswende 1989/1990?“ (Arbeitstitel) nach den Erinnerungen an den demokratischen Umbruch in der DDR in der Zeit zwischen dem Mauerfall und der ersten und einzigen freien Volkskammerwahl am 18. März 1990.

Bereits seit Jahresanfang 2009 sind spezielle Bildungsangebote für Schüler der Sekundarstufen und Erwachsene aufgelegt: ein Projekttag „Auf den Spuren der DDR“ im Rahmen des Bildungsangebotes für Schüler „Ein Tag in Potsdam – Geschichte erleben“ und ein Projekttag „Exkursion in eine fremde Heimat – Arbeit und Alltag in der DDR“. Beide Projektstage beginnen in der ständigen Ausstellung des HBPG „Land und Leute. Geschichten aus Brandenburg-Preußen“ mit dialogischen Führungen, Gesprächen bzw. Filmausschnitten. Mit dem Museum der Wünsche und einer Gastausstellung Sperlzeug – Neue Arbeiten von Rainer Sperl (Arbeitstitel) des Potsdamer Künstlers und Galeristen ab 20. November führt das HBPG in das kommende Jahr 2010. Ausführliche Informationen unter www.hbpg.de

Presseanfragen: Ulrike Bergmann & Mischa Wilcke, TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH, Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam, Telefon 0331/298 73-24, Fax 0331/298 73-73, E-Mail: bergmann@reiseland-brandenburg.de wilcke@reiseland-brandenburg.de, www.reiseland-brandenburg.de